

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **32 (1927-1928)**

Heft 21

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Stiftung Schloss Spiez. Am 28. Juni fand unter amtlicher Kontrolle die erste Ziehung der Lotterie der Stiftung Schloss Spiez statt. Unmittelbar darauf wurde mit dem Losverkauf begonnen. Der Aufruf an die Geschäftsleute zur Unterstützung der Verkaufsaktion war von bestem Erfolg begleitet, haben sich doch einzig im Berner Oberland 600 Geschäfte, Hotels und Wirtschaften bereit erklärt, den Losverkauf zu übernehmen. Die Aktion ist so vorbereitet worden, dass die Lose bis Mitte August in zirka 2500 Verkaufsstellen des Kantons Bern erhältlich sein werden, ebenso können die Lose beim Lotteriebureau der Stiftung Schloss Spiez, Bahnhofplatz 3, direkt bestellt werden.

Möge dieser schönen Aktion, die bezweckt, das Schloss Spiez dem Schweizer-volk als Allgemeingut zu erhalten, der beste Erfolg beschert sein.

Im **Erholungsheim** von *Frau Pfarrer Glatz* in **Hemberg** im Toggenburg (960 m ü. M.) finden Feriengäste und Erholungsbedürftige freundliche Aufnahme. Sorgfältig zubereitete Verpflegung nach Dr. Bircher, oder auf Wunsch mit Fleischkost. Bescheidene Preise, Höhenluft, Ruhe und schöne Spazierwege. Das ganze Jahr geöffnet. Kann bestens empfohlen werden. *Die Red.*

U N S E R B Ü C H E R T I S C H

Dr. A. Messer: **Die Philosophie der Gegenwart in Deutschland** (Sammlung „Wissenschaft und Bildung“). Leipzig 1927. 6. Auflage. Verlag Quelle & Meyer.

Schon das ausführliche Schriftenverzeichnis, welches der Autor S. 131 f. seiner Arbeit beifügt, zeigt, in welcher nachdrücklicher Weise alle philosophischen Gebiete gegenwärtig bearbeitet werden. Es sei desgleichen erwähnt, dass vorliegende Studie als Fortsetzung der 1923 erschienenen „Geschichte der Philosophie“ Messers zu betrachten ist.

Was nun die Darstellungsweise unseres Verfassers besonders empfehlenswert macht, liegt in dem Umstand, dass er allen Richtungen philosophischen Denkens und Forschens gerecht zu werden versteht, ja dies schon durch die meisterhafte Anordnung des Stoffes zur Geltung bringt. Er stellt der spezifisch katholischen Auffassung vergleichsweise die protestantische Denkweise zur Seite, behandelt sodann Systeme, welche vornehmlich naturwissenschaftlich, kulturell, erkenntnistheoretisch orientiert sind, um endlich die heute in den Vordergrund sich drängende irrationalistische Philosophie zu behandeln. Das alles in höchst klarer und objektiver Darstellung.

Bedauern möchten wir auch an dieser Stelle, dass die philosophischen Schriften von Dr. Rud. Willy, der ein Schüler von Avenarius, aber durchaus selbständiger Denker war, nirgends Beachtung finden (erschieden bei Reisland, Langen, Schulthes).

Auch hinsichtlich den Einsteinschen Theorien, die S. 66 kurz erwähnt sind, sei uns eine Bemerkung erlaubt. Man scheint nämlich die naturphilosophischen Werke des tiefgründigen Denkers Dr. M. Palagyi, welche unlängst gesammelt erschienen sind, zu übersehen. Was er z. B. in seiner Abhandlung „Zur Weltmechanik“, S. 34 f., gegenüber den Theorien Einsteins zur Geltung bringt, bedeutet nach unserm Ermessen nichts weniger als deren Ablehnung und Überwindung. *Hagmann.*

Ferienbesuch!

Wenn Sie nach **Bern** kommen, so besuchen Sie mich, bitte. Ich habe Ihnen immer Neuheiten vorzulegen.

HANS HILLER-MATHYS, Anschauungs-Materialien

Neuengasse 21, I. Stock **Bern** 2 Minuten vom Bahnhof